12. 10. 58.

Meine Liebe, Gute, ich will dir zunächst auf alle deine Fragen genaue Antwort geben. 1) Pass-Angelegenheit: Einlage von Blättern ist nur beim Consulat zu machen, am besten also in London mit Hilfe von Joab. Sonst müsstest du von Amst. nach Haag zur Isr.-Gesandtschaft. Es kann sogar, dass später auch die Verlängerung der Ausreise-Erlaubn. so gemacht werd. muss, aber das werde ich noch mit Sicherheit feststellen, wenn sie den Pass dazu brauchen, muss es drüben sein. NB. du kannst auf jed. Isr.-Constl. Deutsch sprechen. 2) Wegen der canad. Vers. hat mir der Sohnicahn den richtigen Weg angegeben, u. ich werde wohl schon diese Woche aufs Finanz-Amt gehen. 3) Margot (weg. Marg. Kirstein) kann ich erst morgen sehen. 4) Fischers sitzen natürl. wieder über Kopf u. Kragen in der Arbeit, von Erholung ist nichts mehr zu sehen. Neulich war ein Tag mit 39 Klienten. Gestern Abend war ich (z. 1. Mal) zu einem einfachen Abendbrot bei ihnen, wir schickten einen Kurzbrief an dich, sie versprachen bald an dich zu schreiben. – Ihre Geschenke müssen weit über 1000 £ sein. Ein Wunderstab (od. Zauberstab?) ist dabei, ein Grill, der 49 £ Zoll kostete, Raphael haben sie eine Wohnung gekauft. Es wird schon richtig sein, dass ich auf 5 Nullen schätzte.

Es bedrückt mich etwas, dass du schreibst, der Abschied von Meols wird dir nicht allzu schwer. Ist etwas Bestimmtes vorgekommen? Mir kannst du alles schreiben, mein Gutes, ich weiss Bescheid und verstehe dich. Und mach dir keine nächtlichen Sorgen um mich. Es wimmelt jetzt bei mir von Besichtigern, und recht ernste darunter. Ich habe Hoffnung, die Wohnung bald losschlagen zu können. Alles wird gut werden. Und es hat bestimmt gelohnt; u. gebratene Tauben fliegen nicht umher. Ich halte durch und werde dir ein schönes Heim aufbauen.

13/X Mein Liebling, eben kommt dein Brief vom 8/X. Es zerreisst mir das Herz, wenn ich höre, dass du heimlich weinst, und dass unser Kind dich schlecht behandelt, und ich bin nicht bei dir, um dich zu schützen! Es tut mir so weh. Gut, du fährst jetzt ab. Aber damit kann doch die Sache nicht erledigt sein. Natürlich sollst du unter diesen Umständen ~~[illegible]~~ keineswegs noch einmal hinfahren. Aber kannst du es nicht über dich gewinnen, Hanna mal die Wahrheit, wenn nicht zu sagen, so doch zu schreiben? Muss ich das erst tun? Das wird viel härter ausfallen. Und wenn ich es nicht tue – ich kann ihr keinen Brief mehr schreiben, als ob nichts geschehen wäre. Dann schreibe ich lieber gar nicht. – Du hast auch gewiss kein Wort von dem Geld gesprochen, das Hanna von uns noch haben muss. Das werde ich ihr nicht schenken. Es kann auch geschehen, dass ich im Sommer nach Oxford fahre, aber nicht nach Hoylake. Denn ich werde den Mund nicht halten, und ich möchte auch auf der anderen Seite nicht, dass es zu einem unheilbaren Bruch kommt. Wie kann man nur so etwas mit einer Mutter tun? Ich kann mich nicht erinnern, dass von uns 8 Kinder je eines gewagt hätte, den Eltern ein böses Wort zu sagen.

Mein Armes, ich kann dir garnicht sagen, wie es mich schmerzt und kränkt. Ich will auch gar nicht wissen, was sie zu dir gesagt oder getan hat. Wenn ich jetzt bei dir wäre, würde ich dich streicheln und küssen, bis dir leichter ums Herz wird. Wenn ich komme, zeigst du mir, was du aufgeschrieben hast. Gib nicht der Versuchung nach, es zu vernichten. Ich muss es wissen.

Jetzt vergiss es und geniesse die paar Tage in London. Und wenn es bei Hamburgers 1 od. 2 £ mehr kostest, brauchst du dir deswegen nicht den 5. Tag abzuziehen. Ich schreibe dir in 2-3 Tagen wieder, und zwar zu Hotel of Hamburgers, Leicester Street 1-2. Falls es dich dort nicht mehr erreicht, hinterlasse jedenfalls die Amsterdamer Adresse zur Nachsendung.

Ich weiss, dass du die Geschichte mit Fischers Füllfeder kennst. Ich wollte nur sagen, wieviel merkwürdiger dieser Zufall ist als der in dem Ausschnitt berichtete. Denn der Engl. fand die F.-F. da, wo der erste sie verlor, während Fischer sie im Grunewald verlor und Krojanker sie in Norderney fand.

Über meinen Rechenfehler mit Fischers Hotel-Rechnung habe ich mich sehr ausgelacht: ich habe nämlich 2×48 gerechnet. Dazu kommt noch Service und Trinkgelder. — „Unser" Papst ist nun doch gestorben. Auch Gretchen Nobel betrauert ihn sehr, er hat sie doch gesegnet (ausserdem ist sie selbst doch ein klein bischen katholisch).

Falls Fischers sich nicht in absehbarer Zeit auf dem Carmel ansässig machen, versprache ich dir, 2× im Monat zum Schreibspiel mit dir hinunter zu fahren (20 Min.!). Neulich haben wir auch gespielt, Grete Nobel kann und hat mit Glanz gewonnen.

Mein Gutes, mache dir keine Sorge, dass ich mich überanstrenge, ich schiess ein Tier und ruh mich ab. Ich schleppe ja nichts, sondern lege Bücher einzeln in leere Kisten. Bisher 10, noch ca. 8-10. Alle Leute sagen mir, ich sehe sehr gut aus.

Ich freue mich, dass du soviel schöne Sachen im Television hast, das könnte mich beinahe damit versöhnen. Hoffentlich hast du es auch in London. Und vielleicht auch in Amsterd.? — Wenn ich nach dem Umzug bin, lasse ich mal von Rotter Blutdr., Herz u. Nieren kontrollieren. (Die letzte Bl.-D. Messg. [Anna vor 3 W.] war 125 !)

Niza war neulich schrecklich frech u. streckte mir die Zunge raus. Da mit ich nicht böse werde, sagte sie gleich dazu: tislechi — aber tun musste sie es!

Auf bald wiedersprechen, mein Schatz. Ich umarme und küsse dich von Herzen, dein F.

P.S. Margot sagt, Margot Kirstein würde sich sehr freuen, wenn du dich meldest u. von ihr grüsst. Hast du ihre Adresse? 148 Finborough Rd., London SW. 10